

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Personalkosten und Personalkostencontrolling

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0620/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2013	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	17.12.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Haushalt 2014 - Haushaltsziele und Budgets des Fachbereiches 1 und der Stabsstelle Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit BM-130

Beschlussvorschlag:

Die in die Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fallenden Teilhaushalte werden beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 15.10.2013 in den Rat eingebracht. Dieser überwies die Einzeletats zur Beratung an die Fachausschüsse.

Aufgrund der Zuständigkeiten des Haupt- und Finanzausschusses sind die **Haushaltsziele und Budgets folgender Bereiche und deren Produktgruppen zu beraten:**

- Stabsstelle Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit BM-130
- Fachbereich 1 - Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit (BM-130)

Produktgruppe 001.130 Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 73 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

In der Produktgruppe Stadtmarketing/Öffentlichkeitsarbeit werden Querschnittsaufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Information der Bürgerschaft wahrgenommen. Die Produktgruppe stellt umfassende Informationen für die Medien bereit, leistet aktive Pressearbeit und informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beschlüsse des Rates und die Serviceleistungen der Stadt. Ebenso gehören dazu die Vermittlung von Informationen innerhalb der Verwaltung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Außendarstellung (Corporate Identity). Das Produkt unterstützt die Repräsentation der Stadt durch Reden, Grußworte, Ehrungen und fördert das Ehrenamt. Außerdem bündelt das Produkt Marketingaktivitäten der Stadt und kommuniziert Standortvorteile von Bergisch Gladbach im kommunalen Wettbewerb, leistet Image- und Profilschärfung der Stadt und erarbeitet konzeptionell und fachübergreifend Stadtmarketingaktivitäten unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure.

Wesentliche Aufwendungen sind:

Öffentliche Bekanntmachungen	35.000 €
Stadtgrafiker	19.000 €
Werbung / Stadtmarketing	8.150 €

2 Investiver Bereich nicht erforderlich

Fachbereich 1 – Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung

1 Hauptausschuss als Personalausschuss

1.1 Erläuterungen zu den zentral bewirtschafteten Personalaufwendungen

Die Summe der Personalaufwendungen des städtischen Haushaltes 2014 ist im Gesamtergebnisplan dargestellt. Die Personalaufwendungen werden zentral beplant und nach Einsatz des Personals auf die Produktgruppen verteilt. Dort sind sie entsprechend ausgewiesen.

Umsetzung des Personalkostendeckels 2010

Die CDU- und FDP-Ratsfraktionen haben mit Schreiben vom 16.03.2010 angeregt, die Kosten für den Personalhaushalt der Stadt Bergisch Gladbach, einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grundstückswirtschaft so zu gestalten, dass sie in den Folgejahren bis 2013 auf dem Niveau des Jahres 2010 stabil gehalten werden. Das bedeutet, dass Neueinstellungen, Tarifierhöhungen und mögliche Aufgabenerweiterungen durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden. Am 25.03.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss diesen Antrag mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. (mit BfBB) angenommen.

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die Zielvorgabe zur Deckelung der Personalkosten bis einschließlich 2012 eingehalten wurde. Dies war nur durch einen sehr restriktiven personalwirtschaftlichen Kurs der Verwaltung möglich. Wesentliche Positionen, die zu Personalkostensteigerungen führten, konnten durch entsprechende Einsparungen aufgefangen werden.

Ab dem Jahr 2013 konnten die Personalkosten nicht mehr auf dem Niveau von 2010 gehalten werden. Dies ist ursächlich in veränderten Rahmenbedingungen durch gesetzliche Veränderungen oder Tarifsteigerungen begründet, die die Stadt Bergisch Gladbach weder zu vertreten hat noch aktiv beeinflussen kann.

Demgegenüber ist eine deutliche Zunahme der Belastungssituation in allen Bereichen der Verwaltung zu erkennen, die es verbietet, weiterhin einen solch restriktiven Sparkurs anzulegen, ohne gleichzeitig deutliche Standardeinsparungen in Kauf zu nehmen. Die aktuellen Planungen für das Haushaltsjahr 2014 lassen erwarten, dass auch in absehbarer Zeit die Personalkosten nicht mehr auf das Niveau von 2010 zurückgefahren werden können. Auf weitere Ausführungen wird an dieser Stelle verzichtet, da im Haupt- und Finanzausschuss am 10.10.2013 eine ausführliche Vorlage zu diesem Thema vorgelegt wurde.

Personalkostenplanung 2014

Die Personalaufwendungen 2014 liegen in der Summe rd. 4 Mio. höher als 2013.

Dies setzt sich zusammen aus ca. 2 Mio. mehr für die Bezüge der Beamten und die Vergütungen für tarifliche Arbeitnehmer. Aufgrund des Tarifabschlusses der Tarifvereinigung der Länder (TV-L) in diesem Jahr ist damit zu rechnen, dass bei den Tarifverhandlungen auf kommunaler Ebene im März 2014 gleichermaßen von hohen Erwartungen der Gewerkschaften auszugehen ist. Nach Empfehlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes wurde daher vorsorglich eine Steigerung von 3% beim Personalaufwand der tariflich Beschäftigten einkalkuliert. Ebenso enthalten sind in dieser Summe die Stellen aus dem Nachtragsstellenplan 2013 für die Vollstreckung und die Stadtplanung, die Übernahme der Feuerwehrauszubildenden sowie vom Verwaltungsvorstand beschlossene befristete

Beschäftigungen in 2014 (Stadtentwicklung, Hochbau).

Die übrigen knapp 2 Mio. begründen sich durch gestiegene Zuführungen zu Rückstellungen. Den größten Anteil hat dabei die gestiegene Zuführung zur Pensionsrückstellung mit rd. 630.000 €, gefolgt von der Zuführung zur Überstundenrückstellung mit rd. 494.000 €, die Zuführung zur Beihilferückstellung mit rd. 348.000 €, der Zuführung zur Urlaubsrückstellung mit 243.000 € und der Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung mit rd. 200.000 €.

Die gestiegenen Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung beruhen auf einem neuen RVK-Gutachten. Die Werte aus dem Haushaltsplan 2013 wurden zum Doppelhaushalt 2012/2013 und damit Ende 2011 ermittelt.

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Konten 5011000 und 5012000 Bezüge und tarifliche Entgelte

Die Änderungsliste enthält den zusätzlich zu planenden Aufwand für die Stellen, die in der Stellenplanvorlage zum Stellenplan 2014 zur Neueinrichtung vorgeschlagen werden. Dabei wurden Werte aus dem KGSt-Gutachten „Kosten eines Arbeitsplatzes“ zugrunde gelegt. Die Gesamtsumme für die 22 neu einzurichtenden Stellen belaufen sich auf ein Gesamtvolumen von 1.290.450 € für den Haushalt 100 und die Betriebe (HH 102, HH 107, HH 108) und sind in der Änderungsliste im Personalaufwand der jeweiligen Produkte aufgelistet (Hinweis 1).

Dabei entfällt die Summe von 863.250 € auf den Haushalt 100. Die neuen Stellen im Bereich der Betriebe befinden sich in den Änderungslisten zu den jeweiligen Wirtschaftsplänen.

Außerdem wurde der laufende Personalaufwand um die Summe von 130.417 € (für Haushalt 100 und Betriebe insgesamt 136.000 €) wegen des Risikos der Verfassungswidrigkeit des Besoldungsanpassungsgesetzes erhöht (Hinweis 2).

Konto 5051000 Zuführung zur Pensionsrückstellung der Aktiven

Konto 5151000 Zuführung zur Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger

Konto 4582001 Entnahmen aus Rückstellungen

Das Besoldungsanpassungsgesetz wirkt sich insbesondere auch auf die Pensionsrückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger aus. Eine Neuberechnung ergab inklusive des Risikos der Verfassungswidrigkeit des Besoldungsanpassungsgesetzes eine notwendige Anhebung um 686.227 € für die Aktiven und 145.778 € für die Versorgungsempfänger.

Gleichzeitig verringert sich die zuvor geplante Entnahme aus der Rückstellung um 687.277 € (Hinweis 3).

Konto 5061000 Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung

Durch neu abgeschlossene Altersteilzeitverträge im Laufe des Jahres 2013 erhöht sich die Zuführung in 2014 um insgesamt 169.696 € (Hinweis 4) und die Entnahme aus der Rückstellung in den Folgejahren (Konto 4582003 Entnahme ATZ-Rückstellung).

Hauptausschuss für die Produktgruppen des FB 1
Produktgruppe 001.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 37 ff.

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Diese Produktgruppe umfasst das Produkt 001.001.010 und beinhaltet eine Zusammenfassung für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rat und seinen Ausschüssen, mit dem Verwaltungsvorstand inklusive der ihn unmittelbar unterstützenden Einheiten, wie dem Büro des Bürgermeisters, dem Zentralen Controlling, den Angelegenheiten der Gemeindeverfassung sowie Gremien.

Zu den Finanzdaten

In Zeile 7 sind Entnahmen aus Rückstellungen für Altersteilzeit enthalten und neu in 2014 Erstattungen aus Herabsetzungen/Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden. Bei der Steigerung um rd. 109 T€ handelt es sich um Erstattungen aus Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden. Im Haushaltsjahr 2013 wurden die Zuführungen (in Zeile 11 enthalten) und die Entnahmen dieser Rückstellungen zentral in der Produktgruppe 001.110 geplant. Im Haushaltsplan 2014 wurden sie den jeweiligen Produktgruppen zugeordnet.

In Zeile 13 sind Aufwendungen für Veranstaltungen und Städtepartnerschaften enthalten.

Unter Zeile 15 „Transferaufwendungen“ befinden sich Aufwendungen für Zuschüsse (Ring politischer Jugend, Terre des hommes).

In Zeile 16 unter „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ (insgesamt 706.109 €) sind unter anderem folgende wesentliche Positionen enthalten:

- Aufwendungen für Rat und Ausschüsse / Fraktionszuwendungen 638.800 €
- Mitgliedsbeiträge 53.009 €

Die Steigerungen gegenüber 2013 beruhen im Wesentlichen auf einer prozentualen Anpassung.

2 Investiver Bereich

nicht erforderlich

Produktgruppe 001.105 Informationstechnologie und Logistik
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 61 ff.

1 Konsumentiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe 001.105 beinhaltet folgende Produkte:

001.105.010 Logistik und 001.105.020 Informationstechnologie

Die Informationstechnologie umfasst die IT-spezifischen Aufgabenbereiche der Konzeptionsplanung, deren Umsetzung, Beschaffung, Verwaltung und Installation der Hard- und Software und aller Komponenten des gesamten städtischen Netzes sowie die Betreuung der eingerichteten IT-Arbeitsplätze.

Das Produkt Logistik befasst sich mit den Aufgaben der allgemeinen Beschaffung und den Servicebereichen Druckerei, Poststelle und Telefonzentrale.

Zu den Finanzdaten

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Hierunter fallen Erstattungen für private Telefonkosten und Erstattungen von Druckkosten durch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und sonstige städtische Betriebe (GmbHs und AöR).

In Zeile 7 sind die Erstattungen durch die Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden enthalten.

Die Abweichungen von rd. 120.500 € begründen sich dadurch, dass in 2013 die Erstattungen durch die Herabsetzung/Auflösung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zentral in der Produktgruppe 001.110 geplant wurde, in 2014 dagegen in den jeweiligen betroffenen Produktgruppen. Ebenso wurde bei der Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verfahren (siehe dazu auch die Erläuterungen zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aus dem Bereich Logistik sind dies die Ersatzbeschaffung und die Unterhaltung von Einrichtungsgegenständen, die Unterhaltung von Druckmaschinen sowie Kraftfahrzeugen. Aus dem Bereich Informationstechnik sind dies die Wartungskosten für Hard- und Softwareprodukte, die Beschaffung von IT-Kleinmaterial, externe Dienstleistungen sowie die Zuweisungen an die Zweckverbände KDVBZ Citkomm und KRZ Minden-Ravensberg.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Aus dem Bereich Logistik sind dies die Mieten für Verwaltungsgebäude, Parkplätze und Multifunktionsgeräte sowie die Telefonkosten, das Büromaterial und das Porto. Aus dem Bereich der Informationstechnik sind dies die Leasing- bzw. Mietkosten für Hardwareprodukte, Aufwendungen für Daten- und Telefonleitungen sowie Drucker-Verbrauchsmaterial.

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen (Zeile 11)

Es sind zwei Personen aus der Personalreserve bzw. Rotationsstellen (Vertretung und Nachwuchskraft) in dieser Produktgruppe geplant. Daneben wirken sich Tarif- und Besoldungserhöhungen steigernd aus.

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Berücksichtigung der Änderung der Bilanzierung von geringwertigen Wirtschaftsgütern unter 410 Euro.

Im Produkt 001 105 010 wurden im Konto 5239000 10 T€ veranschlagt (Hinweis 5).

Im Produkt 001 105 020 wurden im Konto 5239000 15 T€ veranschlagt (Hinweis 6).

Grund dafür ist die Neuregelung durch das Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. Korrespondierend dazu verringert sich die Abschreibung auf dem Konto 5781000 (Hinweis 12).

Im Produkt 001.105.010 Logistik wurden im Konto 5255901 10 T€ für Leasing eines LKWs eingeplant, dessen Beschaffung in 2013 notwendig wurde (Hinweis 7). Dafür konnte die gleiche Summe im Produkt 001.105.020 Informationstechnologie im Konto 5422000 Leasing durch günstigere Verträge geringer angesetzt werden (Hinweis 8).

2 Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Für Investitionen in dieser Produktgruppe wurden insgesamt 373.000,- € veranschlagt. Die Summe verteilt sich auf Softwarelizenzen (Zeile 29), technische Geräte und Möbel (Zeile 26) sowie Aus- und Umbaukosten (Zeile 25).

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Beim Konto 7821000 im I-Auftrag I 10528001 EDV Gesamtverwaltung wird zur Einrichtung von 30 Teleheimarbeitsplätzen ein Betrag von 30 T€ zusätzlich veranschlagt (Hinweis 10).

Produktgruppe 001.110 Organisations- und Personalmanagement

Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 67 ff.

1 Konsumentiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Diese Produktgruppe wird geprägt vom Personalaufwand, wobei darauf hinzuweisen ist, dass hier auch ein großer Anteil an gesamtstädtischem Personalaufwand (z.B. Auszubildende, Personalreserve, Beamtenversorgung, Freizeitphasen der Altersteilzeitverträge, abgeordnete Personen, sowie der Aufwand für Fortbildung, Reisekosten, arbeitsmedizinischen Dienst usw.) enthalten ist.

Zu den Finanzdaten

Kostenerstattung und Kostenumlagen (Zeile 6)

Erstattungen vom Bund für die Beschäftigten im Jobcenter, Erstattungen von Anderen (z.B. für abgeordnete Beschäftigte), Erstattungen verbundener Unternehmen (z.B.

Bäder GmbH, GL Service gGmbH, Stadtverkehrsgesellschaft,

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR), Erstattungen aus anderen

Haushalten für Personalkosten, für Beihilfeaufwendungen, für

Personalnebenaufwendungen, für die Versorgungsumlage und für die Zuführung zu

Rückstellungen. Die Abweichung gegenüber 2013 ist zum größten Teil durch die

Aufhebung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Altenberger Dom-Verein

begündet, wodurch auch die Erstattung entfällt.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Entnahme für Pensionsrückstellung, Beihilferückstellung, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen und ATZ-Rückstellung. Die Erträge beziehen sich auf die Beschäftigten und die Versorgungsempfänger. Die Abweichungen begründen sich in erster Linie (rd. 1,83 Mio. €) dadurch, dass in 2013 die Erstattungen durch die Herabsetzung/Auflösung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zentral in der Produktgruppe 001.110 geplant wurde, in 2014 dagegen in den jeweiligen betroffenen Produktgruppen. Ebenso wurde bei der Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verfahren (siehe dazu auch unter Zeile 11 Personalaufwendungen).

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Versorgungsaufwand und Beihilfe für Versorgungsempfänger, sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.

Die Zahlen für den Versorgungsaufwand werden durch die Rheinische Versorgungskasse ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Versorgungsaufwand um rd.

175 T€ und wird auf Empfehlung der RVK mit einer Steigerung von 3 % für die folgenden Jahre hochgerechnet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen betragen für 2014 rd. 140 T€, in 2013 wurde dagegen noch mit einer Entnahme gerechnet und keine Zuführung geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

In dieser Summe sind Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Stellenausschreibungen und Personalnebenausgaben (z.B. Arbeitsmedizinischer Dienst) enthalten.

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen (Zeile 11)

Bezüge der Beamten, Vergütungen der Beschäftigten, ZVK und Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beihilfen sowie Zuführungen zu Pensions-, Beihilfe-, ATZ-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Die wesentlichen Veränderungen zum Ansatz 2013 beruhen darauf, dass die Zuführungen zu Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nicht mehr zentral in dieser Produktgruppe geplant wurden, sondern in den jeweiligen Produktgruppen (Senkung des Ansatzes um rd. 2.075.000 € siehe dazu auch Erläuterungen unter Zeile 07 Erträge durch Auflösung von Rückstellungen).

Steigerungen gab es bei der Zuführung zu ATZ-Rückstellungen durch neu abgeschlossene ATZ-Verträge (rd. 87 T€), der Planung für die Personalkosten von Azubis und tarifliche Steigerungen bzw. Besoldungserhöhungen.

1.2 Erläuterungen zu den Änderungen

Im Konto 5417000 Personalnebenausgaben wurde die Summe um 41.600 € erhöht (Hinweis 9), weil sich nach aktueller Information der Hebesatz für die Berechnung des Beitrags für die Unfallversicherung in 2014 erhöhen wird. Ebenso erhöht sich der Anteil der Betriebskosten der Kindertagesstätte, die von städtischen Bediensteten genutzt wird. Weitere Gründe sind die Neuregelung der Kranzspenden bei Sterbefällen, die Mehrkosten für amtsärztliche Gutachten und eine neu geplante Summe für Gesundheitsmanagement.

Im Konto 4425950 Erstattung Zuführung für Rückstellung ist der Erstattungsbetrag um 40.971 € zu erhöhen. Dabei handelt es sich um die Anteile aus der Erhöhung der Zuführung der Pensionsrückstellung (Besoldungsanpassung) der anderen Haushalte (102, 107, 108) (Hinweis 11). Die Zuführung wird insgesamt im Haushalt 100 veranschlagt. Die Betriebe erstatten für die bei Ihnen beschäftigten Beamten die Anteile (Vergleiche dazu Hinweis 3 oben).

1.2.1 Erläuterungen zu den Änderungen bei den Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

**HSK 1.110.6 Reduzierung externer Stellenausschreibungen im Standard.
(besonders genderrelevant) 3;
Zielkennzahl b) Kürzung der Texte u. vermehrte Ausschreibung über Internet.
Reduzierung des Aufwandes um geplante 20 T€**

Das Konto 5430009 Geschäftsaufwendungen (Stellenausschreibungen) wurde aufgrund der HSK-Maßnahme in den letzten Jahren von ehemals 30.000,- € auf 10.000,- € im Jahr 2012 gekürzt. Einsparbetrag 20 T€.

Schon für 2013 werden voraussichtlich Ausgaben in Höhe von rd. 30.000 € anfallen, weil etliche nicht vorhersehbare Ausschreibungen durch vorzeitiges Ausscheiden der Stelleninhaber notwendig wurden. Allein die Kosten für die Anzeige einer Stelle Leitungsstelle lagen z.B. bei über 6.000,- €.

In 2014 werden mindestens 20.000 € benötigt. Dieser Betrag wird schon für die planbaren Ausschreibungen (Ausscheiden aus Altersgründen) benötigt.

U. a. ist von zwei öffentlichen Ausschreibungen für Fachbereichsleitungsstellen auszugehen, für die rd. 10.000 € bei einer Veröffentlichung in der örtlichen Presse anfallen.

Die Anmeldung für dieses Konto beträgt daher 20.000,- €. Die Einsparung ab 2014 nur noch 10 T€. Der Zielwert der HSK-Maßnahme muss entsprechend auf eine Einsparung von 10.000 € korrigiert werden.

2 Investiver Bereich nicht erforderlich

Produktgruppe 002.120 Statistische Angelegenheiten **Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 99 ff.**

1 Konsumtiver Bereich

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Die Produktgruppe Statistische Angelegenheiten ist die zentrale Stelle zur Gewinnung, Aufbereitung und Analyse von Daten der Stadt. Dazu gehören auch Bürger- und Kundenbefragungen.

Zu den Finanzdaten

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Aufwendungen für die Lieferung von statistischen Daten durch Andere (z.B. IT.NRW, Arbeitsagentur).

- 2 Investiver Bereich**
nicht erforderlich

Produktgruppe 001.090 Personalvertretung
Fundstelle: Haushaltsplanentwurf S. 55 ff.

- 1 Konsuntiver Bereich**
- 1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf**
Dargestellt sind die Aufwendungen für den Personalrat.
- 2 Investiver Bereich**
nicht erforderlich